

Notfallplan für das Hotel

Der Plan ist die geübte Fähigkeit, nicht das Papier – gebaut in der Ruhe, weil der Notfall keine lässt

Bezug im Buch: Abschnitt 2.7 (mit 2.5 Arbeitsfreigabe und 2.6 Fremdfirmen); Norm: Abschnitt 8.2, Erste Hilfe und Notfallplanung.

So benutzen Sie diese Vorlage

1. Bauen Sie die Reaktion in der Ruhe: Wer tut was, wo sind die Wege, wo die Erste Hilfe, wo der Sammelplatz. Im Ernstfall bleibt keine Zeit, es zu erfinden.
2. Planen Sie für die Menschen, die wirklich im Haus sind, auch nachts: Gäste, die schlafen, die Sprache nicht verstehen, den Bau nicht kennen, sich nicht schnell bewegen können.
3. Das Blatt nennt keine Zahlen: Wo die Vorlage „Festlegung des Hauses“ sagt, tragen Sie ein, was Gefährdungsbeurteilung, Vorschrift und Auflagen für Ihr Haus ergeben.
4. Üben Sie, werten Sie aus und verbessern Sie den Plan nach jeder Übung und jedem Ereignis. Geplant ist nicht geübt.
5. Die Notfallkarte Nacht (letzte Seite) hängt dort, wo die allein arbeitende Person sie in der Panik findet. Sie ersetzt die Übung nicht.

1 Stammdaten

Haus

Stand / Version

Verantwortlich

Freigegeben (Datum,
Unterschrift)

Wo liegt der Plan?

*am Ort des Bedarfs, nicht nur im
Büro; alte Fassung eingezogen*

2 Ermittelte Notfälle (Norm 8.2)

Vorzubereiten ist auf die Notfälle, die die Gefährdungsbeurteilung ermittelt hat. Das Buch nennt als Beispiele Brand, medizinischen Notfall und Gasaustritt.

Notfall	Wo / Zone	Besonderheit bei Nacht	Reaktion beschrieben in
Brand			
Medizinischer Notfall (Gast, Beschäftigte)			
Gasaustritt			

3 Rollen und Zuständigkeiten

Wer was tut, steht vorher fest. Die Nachtbesetzung ist eigens zu bedenken (siehe Abschnitt 5).

Aufgabe	Tagsüber (Name / Funktion)	Nachts (Name / Funktion)	Vertretung
Alarm auslösen, Notruf absetzen			
Erste Hilfe leisten			
Evakuierung: von Tür zu Tür			
Betreuung von Gästen mit Hilfebedarf			
Feuerwehr und Rettungsdienst einweisen (Grundriss, Zugang)			
Sammelplatz			
Information an Fremdfirmen und Besucher			

4 Alarmierung

Alarmauslösung <i>Wer löst wie aus; Alarmquellen im Haus</i>	
Alarmierung der Gäste <i>auch die schlafenden und fremdsprachigen</i>	
Sprachen der Alarmierung <i>mehrsprachige Ansage; Festlegung des Hauses</i>	
Notruf <i>Notrufnummer(n) des Ortes und Landes; Merksatz für den Notruf (Festlegung des Hauses)</i>	
Information der Feuerwehr im Voraus <i>Grundriss und Zugang bekannt gemacht am / an wen</i>	

5 Nachtbesetzung

Die Nacht macht alles schwerer: Der Alarm reißt aus dem Schlaf, der Rauch nimmt die Sicht, die Gäste kennen das Haus nicht, und mancher Dienst ist allein (Abschnitte 2.7, 1.2).

Zeitfenster der Nacht	Wer ist im Haus (Funktionen)?	Allein?	Wer hilft, wie schnell erreichbar?
		☐ ja ☐ nein	
		☐ ja ☐ nein	
		☐ ja ☐ nein	

Was kann die allein arbeitende Person tun, was nicht? <i>z. B. Evakuierung von Tür zu Tür ist allein nicht möglich: wer übernimmt?</i>	
Liste der Gäste mit Hilfebedarf <i>gebehindert, alt, mit Kindern; wo geführt, wer aktualisiert, nachts verfügbar?</i>	

6 Erste Hilfe

Ersthelfer <i>Namen, Schichten (auch nachts), Ausbildung und Auffrischung; Festlegung des Hauses</i>	
Verbandskästen, Defibrillator <i>Standorte; erreichbar und allen bekannt?</i>	
Bis der Rettungsdienst eintrifft <i>wer übernimmt, wer weist ein</i>	

7 Evakuierung

Fluchtwege und Sammelplatz <i>markiert, frei (Ordnung als Funktion, 2.10), wo ist der Sammelplatz</i>	
Gäste mit besonderen Bedürfnissen <i>schlafend, fremdsprachig, gehbehindert, alt, mit Kindern: wie erreicht, wer geht zuerst</i>	
Reihenfolge <i>Wer Hilfe braucht, geht zuerst; Festlegung des Hauses</i>	

8 Mitteilung nach innen und außen (Norm 8.2)

Adressat	Was wird mitgeteilt?	Wie, wann, durch wen?
Beschäftigte (ihre Pflichten im Notfall)		
Fremdfirmen im Haus		
Besucher und Gäste		
Rettungsdienste, Feuerwehr		
Behörden		
Nachbarschaft		

Fremdfirmen und gefährliche Arbeiten (Abschnitte 2.5, 2.6)

- ☐ Die Fremdfirma kennt Fluchtwege, Alarmierung, Sammelplatz und die Ansprechperson des Hauses; das Haus kennt ihre Gefahren.
- ☐ Bei Freigabe heißer Arbeit, Höhe, engem Raum oder ungesicherter Energie ist die Rettung vorausgedacht (z. B. Brandwache nach der letzten Flamme).
- ☐ Der Schutz der Gäste im geteilten Arbeitsbereich ist abgestimmt (Gefahr der Fremdfirma, des Hauses und beider für Dritte).

9 Übungen und Auswertung

Die ehrliche Übung überrascht und sucht die Lücke: den versteckten Fluchtweg, die klemmende Tür, den Gast, den niemand abholte, die Ansage, die keiner verstand. Intervall der Übungen: Festlegung des Hauses bzw. nach der geltenden Vorschrift.

Datum	Art der Übung (angekündigt / überraschend, Nacht?)	Gefundene Lücken	Änderung im Plan

Suchbilder der Auswertung:

☐ Fluchtweg versteckt ☐ Tür klemmt ☐ Gast nicht abgeholt ☐ Ansage nicht verstanden ☐ Nachtbesetzung überfordert ☐ Feuerwehr kannte den Grundriss nicht

10 Aktualisierung

Der Plan wird nach jeder Übung und jedem Notfall bewertet und überarbeitet, ebenso nach einem Beinahe-Vorfall, einem Umbau oder einer Änderung (8.1.3).

Datum	Anlass	Was geändert?	Geprüft durch	Version

Rechtlicher Rahmen laut Buch (verbindlich ist die jeweils gültige Fassung): Deutschland § 10 ArbSchG, ASR A2.3, Ersthelfer-Regeln der DGUV; Österreich § 25 und § 26 ASchG, Arbeitsstättenverordnung; Schweiz Unfallverhütungsverordnung und EKAS-Konzept; für Beherbergungsstätten Landesbauordnungen, TRVB bzw. die Brandschutznorm der VKF. Zahlen, Fristen und Pflichten daraus tragen Sie bei der jeweiligen Festlegung des Hauses ein.

Was diese Vorlage nicht ist

Kein Notfallordner: Ein Plan, den keiner kann, ist im Ernstfall ein Blatt Papier zwischen einem Menschen und dem Feuer. Die Norm verlangt den Prozess (planen, üben, erproben, bewerten, mitteilen), keine bestimmte App und kein digitales Alarmsystem. Die Vorlage nennt bewusst keine Zahlen für Ersthelfer, Übungsintervalle oder Brandschutzpflichten; sie ersetzt weder Norm noch Rechtsberatung noch Brandschutzordnung noch Gefährdungsbeurteilung. Maßgeblich ist heute die ISO 45001:2018 (EN ISO 45001:2023, A1:2024); der Entwurf ISO/DIS 45001 (2027 erwartet) bringt nach heutigem Stand keine verschärften Notfallpflichten.

Notfallkarte Nacht

Für die Person, die nachts allein am Empfang steht. Im Notfall tut man, was man geübt hat: Diese Karte erinnert, sie ersetzt die Übung nicht. Tragen Sie ein, hängen Sie sie auf, prüfen Sie sie bei jeder Aktualisierung des Plans.

Haus

Stand der Karte

Notruf <i>Nummer(n), Merksatz des Hauses</i>	
Zuerst <i>Festlegung des Hauses, in dieser Reihenfolge</i>	1. 2. 3.
Alarm auslösen <i>wo, wie</i>	
Hilfe holen <i>Name, Telefon, Rufbereitschaft; wie schnell vor Ort?</i>	
Gäste mit Hilfebedarf <i>Wo liegt die Liste? Wer Hilfe braucht, geht zuerst</i>	
Ansage in den Sprachen <i>Wo liegt der Text?</i>	
Feuerwehr einweisen <i>Zugang, Grundriss, Schlüssel: wo?</i>	
Sammelplatz	
Erste Hilfe <i>Verbandskasten, Defibrillator: wo?</i>	
Besondere Gefahr dieses Hauses <i>aus der Gefährdungsbeurteilung, z. B. Lager, Technik, Gas</i>	

Merken

- Nachts ist alles schwerer: Sie sind allein, der Rauch nimmt die Sicht, die Gäste schlafen und kennen das Haus nicht.
- Wenn die Feuerwehr kommt: Grundriss, Zugang, gehbehinderte Gäste sagen, ehe sie fragt.